

gativen Aktivitäten und Vorkommnissen ausgehende Gefährlichkeit liegt vorwiegend darin begründet, daß die Grundtendenz dieser Handlungen vor allem in ihrer zunehmenden Organisiertheit, Brutalisierung und gruppenweisen Begehung liegt und eine zunehmende Renitenz und Aufsässigkeit sowie erhöhte Risikobereitschaft der Straf- und Untersuchungsgefangenen in Vorbereitung und Durchführung dieser Aktivitäten festzustellen ist.

→ Hier Bericht HAK!

Es ist nicht auszuschließen, daß zwischen der Eskalation dieser Vorkommnisse in den vergangenen Jahren und den seit Beginn des Jahres 1972 existierenden neuen politisch-operativen Lagebedingungen ein unmittelbarer Zusammenhang besteht.

Diese Problematik muß insbesondere in der vorbeugenden politisch-operativen Absicherung der SGAK Beachtung finden, da objektiv auch in den SGAK der Linie XIV die Möglichkeit erkannt werden muß, daß sich gleichgelagerte Vorkommnisse ereignen können, wenn nicht rechtzeitig diese feindlich-negativen Personen unter den Strafgefangenen und ihre Pläne, Mittel und Methoden aufgeklärt und bekämpft werden.

— Ende (3)

Das erfordert des weiteren die Konspiration in der Zusammenarbeit mit den inoffiziellen Kontaktpersonen systematisch zu erhöhen, um unsere wichtigsten inoffiziellen Kräfte nicht zu gefährden.

(1) Die grundsätzliche Aufgabenstellung für die weitere Qualifizierung der politisch-operativen Abwehrarbeit in den SGAK ergibt sich für die Leiter ~~der~~ *Linien* vor allem aus der

Anweisung VVS-MfS 008 Nr. 1003/74 - "Verstärkung der politisch-operativen Arbeit in den Einrichtungen des Strafvollzuges und in den Untersuchungshaftanstalten"

und der

Dienstanweisung 2/75 GVS MfS 008 Nr. 367/75 - "Die politisch-operativen Aufgaben des MfS im Strafvollzug der DDR"